

Sport



Redaktion
Ohmstraße 7
32758 Detmold
Telefon 05231/911-131
Fax 05231/911-145

sport@lz.de
Jörg Hagemann (jh) -138
Sebastian Lucas (slu) -142
Dietmar Welle (dw) -139
Oliver König (ok) -192

Winkelmann verlängert

Blomberg-Donop. Die Feierlichkeiten nach dem Titelgewinn beim LZ-Cup sind noch nicht ganz abgeflaut, da gibt es bereits die nächste gute Nachricht für die Frauenfußballabteilung des FC Donop-Voßheide: Cheftrainer Knut Winkelmann steht auch in der nächsten Saison als Coach des aktuellen Tabellenführers der Landesliga zur Verfügung. Der 68-jährige bekommt in einer FC-Presse viel Lob: „Wir sind sehr froh dass Knut für ein weiteres Jahr zugesagt hat. Neben seiner extrem hohen Fachkompetenz als Fußballlehrer, wissen wir seine ruhige, nachdenkliche und besonnene Art sehr zu schätzen.“

Jugendhandball

Klare Angelegenheit

Halle-Hörste. Das ist eine klare Angelegenheit gewesen: Die weibliche Handball-B-Jugend der HSG Blomberg-Lippe gewann in der Oberliga bei der TG Hörste mit 34:25 (18:12). Die Blombergerinnen, die anstelle des verhinderten HSG-Trainers Christoph Fahrenberg mit Christopher Beck antraten, spielten sehr konsequent aus dem Rückraum und ließen der Heimmannschaft keine Chance. Für die HSG Blomberg-Lippe trafen: Nele Wenzel (11), Anika Kilian (9), Emma Ruwe (7/3), Paulina Harder (5), Finja Wilms (1), Lotta Bruns (1).

Hering trifft am besten

Lemgo. In einer packenden Partie der B-Jugend-Handball-Oberliga hat Handball Lemgo den TuS Ferndorf mit 29:18 (11:10) geschlagen. Nach einer schwierigen Anfangsphase mit vielen technischen Fehlern kam Lemgo bis zur Pause immer besser ins Spiel. Im zweiten Abschnitt erhöhten die Sauerländer-Schützlinge das Tempo und bauten die knappe Halbzeitführung weiter aus. HSG Tore: Tom Hering (6), Rasmus Kampe (5), Finn Heinemann (5), Felix Trottenberg (4), Thore Oetjen (3), Marc Neugebauer (3), Kacha Chaduneli (1), Franz Holzknagel (1), Christian Herz (1).

SPORTNOTIZEN

SV Jerxen-Orbke. Jahreshauptversammlung heute, Freitag, um 19.30 Uhr, Turnhalle.
Jugendhandball. In der B-Jugend-Verbandsliga kommt es heute, Freitag, um 19 Uhr zum Derby zwischen HSG Augustdorf/H. und HB Lemgo II.
FC Union Entrup. Jahreshauptversammlung heute, Freitag, 19 Uhr, „Hartmann“, mit Wahlen und Ehrungen.
TuS Brake. Jahreshauptversammlung heute, Freitag, um 19.30 Uhr in der Schießsportanlage am Walkenfeld.
FSV Pivitsheide. Jahreshauptversammlung heute, Freitag, um 19.30 Uhr im Sporthaus.
TuS Bexterhagen. Jahreshauptversammlung heute, Freitag, um 19.30 Uhr im Gemeinschaftsraum.
BSV Heidenoldendorf. Jahreshauptversammlung heute, Freitag, 19 Uhr, Bistro Diele.

Kehrmann gibt keine Garantien

Handball: Vor dem Salming-Cup in Verl thematisiert der Trainer des TBV Lemgo noch einmal den Abgang von Azat Valiullin. Mehr Spielanteile wollte er dem russischen Nationalspieler nicht versprechen

VON JÖRG HAGEMANN

Lemgo. Beim unrühmlichen EM-Aus der deutschen Nationalmannschaft haben die Bundesligahandballer des TBV Lemgo kollektiv mitgelitten. Mit einer Ausnahme. „Isa Guardiola hatte sehr gute Laune. Besonders zwischen der 37. und 45. Minute“, gab Trainer Florian Kehrmann die unterschiedlichen Empfindungen von einem „Kabinenfest“ wieder, mit dem sich seine Schützlinge auf den ab heute stattfindenden Salming-Cup in Verl einstimmten.

Dabei waren die TBV-Spieler beim Spanien-Spiel auf unterschiedlichen Kanälen live dabei. Auf einer Leinwand lief das finale Haupttrundenspiel der Deutschen, parallel auf dem Laptop konnten die Spieler Kroatiens gegen Frankreich verfolgen. Konkret äußern wollte sich Kehrmann über das enttäuschende Abschneiden der Bad Boys nicht. Nur so viel: „Irgendwie habe ich es schon kommen sehen, wofür es sicherlich unterschiedliche Gründe gibt.“

Beim Salming-Cup wieder zum Kader stößt der Ungar Donat Bartok, der am Montag aus Kroatien zurückgekehrt ist. Frei bleibt dagegen bis auf Weiteres das Trikot mit der Nummer 55. Azat Valiullin ist bis zum Saisonende bei den Eulen Ludwigshafen vor Anker gegangen. Kehrmann widmete sich gestern noch einmal ausführlich dem Winter-Abgang: „Azat hat in der vergangenen Rückserie eine sehr gute und wichtige Rolle gespielt und ansprechende Leistungen gebracht. Wobei wir ihn nach seinem Wechsel aus Eisenach nie als den gesehen haben, der uns auf der Königsposition um zwei Klassen besser macht und 200 Tore wirft.“

Dass Valiullin in dieser Saison weniger Einsatzzeiten bekam, hat für den Trainer unterschiedliche Gründe. So dürfe man nicht nur die Spiele sehen. Kehrmann: „Es geht auch um Trainingseindrücke. Hauptgrund ist jedoch, dass der Innenblock mit Klimek und van Olphen bislang überragend funktioniert hat. Wenn Azat seine Zeiten bekam, hat er sich viel



Hat sich vom TBV Lemgo abgewendet: Azat Valiullin hat bis zum Sommer einen Vertrag bei den Eulen Ludwigshafen unterschrieben.

FOTO: JÖRG HAGEMANN

fach nicht so präsentiert, als dass ich andere Spieler hätte auswechseln müssen.“

Für Geschäftsführer Jörg Zereike ist der 27-jährige Russe ein Spieler, der hundertprozentiges Vertrauen benötige, „am besten als Nummer eins auf seiner Position.“ Da mit Ausnahme des 37:29-Sieges in Gummersbach fast alle Lemgoer Bundesligaspiele eng verliefen, habe der Trainer auf Bewährtes gesetzt. Zereike: „Azat hat leider zu oft nicht funktioniert, wenn er von der Bank kam. So konnten wir ihm keine Garantien auf mehr

Spielanteile geben.“ Mit der frühzeitigen Entscheidung des Vereins, den zum Saisonende auslaufenden Vertrag nicht zu verlängern, sei „der Stein ins Rollen gekommen“, sagt Kehrmann. Als die Anfrage aus Friesenheim kam, habe man Valiullin die Chance nicht verbauen wollen, sich weiter in der Liga zu empfehlen. Kehrmann: „Da hat man auch eine soziale Verantwortung für den Spieler.“ Vom Valiullin-Wechsel profitiert nun Jari Lemke, der schon in Verl viele Spielanteile erhalten dürfte.

Der Salming-Cup im Überblick

Salming-Cup am Freitag 15.15 Uhr: TBV Lemgo – Emsdetten	15 Uhr: Verlierer 2 – Verlierer 4
Salming-Cup am Samstag 17 Uhr: TuS N-Lübbecke – BHC	17 Uhr: Sieger 1 – Sieger 3 19 Uhr: Sieger 2 – Sieger 4
Sportlife-Cup am Sonntag 11 Uhr: Kleines Finale 13 Uhr: Endspiel	
Sportlife-Cup (Verliererrunde) am Samstag 13 Uhr: Verlierer 1 – Verlierer 3	
Salming-Cup am Sonntag 15 Uhr: Kleines Finale 17 Uhr Endspiel	

Deutschland-Fans vergeht das Lachen

Handball: Die DHB-Fans Ivo Altenberend und Ulf Lücke kehren enttäuscht von der Europameisterschaft in Kroatien zurück

Varazdin (jh). Sie hatten sich so auf ein furioses Handball-Wochenende in Zagreb gefreut. Doch nach dem enttäuschenden 27:31 der deutschen Nationalmannschaft gegen Spanien haben sich Ulf Lücke (52) und Ivo Altenberend (45) schon gestern von der Europameisterschaft in Kroatien verabschiedet.

Mit dem Auto waren die beiden bekannten lippischen Amateurhandballer am vergangenen Samstag auf den Balkan gereist. „Um 8 Uhr los, um 19 Uhr waren wir im Hotel. Dazwischen haben wir in Bayern viel Schnee gesehen“, beschreibt Ulf Lücke den weiten Ritt nach Varazdin. In der 46.000-Einwohner-Stadt im Norden Kroatiens (an der Grenze zu Ungarn) erlebten sie zusammen mit Vater Karlheinz Lücke die beiden DHB-Niederlagen gegen Dänemark und Spanien. Ulf Lücke, der in seinen Glanzzeiten ein Antreiber beim TSV Börsingfeld war, ist mit seinem Kumpel Ivo Altenberend (Lemgo) inzwischen zu einem echten EM-Kenner aufgestiegen. 2012 in Serbien waren sie ebenso live vor



Da sind sie noch frohen Mutes: Ivo Altenberend (von links), Rolf Bernardi und Ulf Lücke voller Optimismus vor dem Spanien-Spiel. FOTO: PRIVAT

Ort wie 2016 beim EM-Triumph der Bad Boys in Polen. Entsprechend bedient reagierten sie auf das frustrierende 27:31 gegen Spanien. „Das Ergebnis ist ja sogar noch geschmeichelt. Es war einfach grausam. So viele Fehler habe ich bei unserer Mannschaft noch nie gesehen. Und das gegen einen Gegner, der 60 Minuten lang nur aus sechseinhalb Metern aufs Tor geworfen hat“, schimpfte Altenberend.

Bereichernd empfanden die beiden Lipper die Bekanntschaften, die sie während der EM

knüpften. So lernten sie in Varazdin mit Simone und Marco Stöcker aus Siegen zwei bekannten TBV-Fans kennen. An seiner sonoren Stimme erkannten sie auch Rolf Bernardi, die „Stimme des Südens von Radio Lippe“, wie Lücke den jahrelangen Kommentator der TBV-Auswärtsspiele bezeichnet. „Wir sind per Zufall über den Namen Bezdicke ins Gespräch gekommen. Die Handball-Welt ist eben klein“, lacht Bernardi, der seinen Lebensmittelpunkt inzwischen nach Teneriffa verlegt hat.

Gold und Silber für Marc Gast

Leichtathletik: Bei den NRW-Wurfmeisterschaften überzeugt der Sportler der LG Lippe-Süd mit dem Speer und dem Diskus

Leverkusen/Dortmund (slu). Das neue Jahr hat kaum begonnen, und die lippischen Leichtathletik-Asse machen sofort wieder auf zwei überregionalen Veranstaltungen positiv von sich reden. Marc Gast (LG Lippe-Süd) gelang bei den NRW-Winterwurfmeisterschaften in Leverkusen der größte Erfolg.

Der letztjährige Fünfte bei den Deutschen Meisterschaften M15 in Speer und Diskus hat sich nun bei der U18 mit größeren Gewichten bei den Wurfgeräten auseinanderzusetzen, doch sein enormer Trainingsfleiß auch im lippischen Regen auf durchweichen Plätzen zahlt sich schon aus. Im Diskuswurf langte es mit einem 40,44-Meter-Wurf zum NRW-Titel vor seinem Konkurrenten Aiden Warnt (Düsseldorf, 40,06 m), so eine Presseinfo. Im Speerwurf legte Gast beim ersten Versuch einen ganz weiten Wurf hin – doch leider außerhalb des Sektors. Mit Weiten um die 50 Meter mischte er aber anschließend vorne mit. Als Favorit Paul Cedric Uthof (Uerdingen) im letzten Versuch 55,53 Meter

schaffte, war zwar die Überraschung ausgeblieben, doch Marc Gast freute sich mit 50,73 Metern über nicht erwartetes Silber. Für die Deutschen Winterwurfmeisterschaften in Halle/Saale ist er gerüstet.

Auch bei den Westfalenmeisterschaften in Dortmund schlugen die Lipper zu. Die Startgemeinschaft Ostwestfalen-Lippe holte sich mit der 4x400-Meter-Staffel der Männer mit Justus Stahlberg, Louis Fricke, Timo Gilbert, Henrik Wallberg überraschend den Ti-



Stolz: Marc Gast und Trainer Klaus Brand zeigen auf 40,44 Meter. FOTO: LG LIPPE-SÜD

Janzen kehrt zu HörLie zurück

Vierter Winter-Zugang

Lemgo-Hörstmar (slu). Die SG Hörstmar-Lieme will es im Titelrennen der Fußball-Kreisliga A Lemgo offenbar wissen. Der Tabellenzweite hat mit Thomas Janzen den vierten Winter-Transfer unter Dach und Fach gebracht. Der Mittelfeldmann war erst im Sommer zum Bezirksligisten SC Bad Salzuflen gewechselt, hatte dort aufgrund einer Schulterverletzung und anschließender Operation aber nicht gespielt. Laut SG-Trainer Matthias Wölk werde Janzen im Februar wieder ins Training einsteigen und könne dann zur Rückrunde angreifen. Die SG Hörstmar-Lieme bestreitet am Sonntag, 4. März, das erste Punktspiel in 2018. Gegner in dieser Nachholpartie ist der TSV Schötmar. Artur Esko (fünf Tore bei der LZ-Cup-Endrunde, Greifswald), Thomas Pries (SC Bad Salzuflen) und Serkan Erdem (BSV Leese) schlossen sich in diesem Winter ebenfalls HörLie an. Bei einem Spiel weniger liegt das Wölk-Team drei Punkte hinter Tabellenführer und Aufsteiger TuS Ahmsen.

Möller coacht Sportfreunde

Ab Juli in der Pflicht

Schlangen-Oesterholz (dw). Der Detmolder Fußball-B-Ligist Sportfreunde Oesterholz-Kohlstädt geht mit einem neuen Trainer in die kommende Serie. Sascha Möller (vorher SG Hiddesen-Heidenoldendorf) übernimmt im Sommer die Verantwortung an der Linie. Für den 30-jährigen Möller schließt sich damit ein Kreis, spielte Möller, der im Jugendbereich beim TuS Horn-Bad Meinberg und SV Jerxen-Orbke sowie bei der SG Hiddesen-Heidenoldendorf tätig war, doch zu seiner eigenen A-Jugend-Zeit bei der JSG Kohlstädt/Oesterholz. „Der Verein ist froh und stolz“, so Björn Brinkmann, der stellvertretende Fußball-Chef der Sportfreunde.

Gold und Silber für Marc Gast

Bei den NRW-Wurfmeisterschaften überzeugt der Sportler der LG Lippe-Süd mit dem Speer und dem Diskus

tel in 3:31,94 min. Dabei liefen alle im Durchschnitt um die 53 Sekunden über die zwei Halbrunden. Mit der 4x200-Meter-Staffel wurde die Startgemeinschaft mit Knoll, Wallberg, Geisler, Korfmacher Sechster in 1:37,64 min.

Marie-Theres Bornemeier (LG Lippe-Süd) dominierte die Konkurrenz im Kugelstoß der Frauen. Mit jedem ihrer Stöße hätte sie gewonnen. Mit ihrer Weite war sie zwar nicht zufrieden – 13,87 Meter.

Ayele Gerken (LG Lemgo) blieb im Weitsprung der Frauen ein undankbarer vierter Platz. Mit 5,86 Metern fehlten ihr in der Schlussschubrechnung nur drei Zentimeter zu Bronze. Im Stabhochsprung U18 gingen die ersten Plätze ausnahmslos an Mädchen des Jahrgangs 2001, doch Jannika Hoffinger (LG Lippe-Süd) im jüngeren Jahrgang übersprang feine 3,10 Meter und belegte damit Platz fünf. Vereinskameradin Sina Schäfers wurde Siebte – 2,60 Meter.

Alle weiteren Ergebnisse unter www.flwv.de.